

* 5.9.1774 in Greifswald

† 7.5.1840 in Dresden

FRIEDRICH

CASPAR DAVID FRIEDRICH

studierte Malerei an der Königlichen Akademie in Kopenhagen und ließ sich 1798 in Dresden nieder, wo er 1824 Professor an der Kunstakademie wurde. Seine groß angelegten, geheimnisvoll hintergründigen Landschafts-, Küsten- und Meerbilder haben viel dazu beigetragen, die Idee des Erhabenen in der Kunst der Romantik zu etablieren. Einige seiner bekanntesten Gemälde sind Ausdruck eines religiösen Mystizismus. Häufig verweisen auch die auf den ersten Blick wenig symbolgeladenen Bilder auf versteckte Bedeutungen, die sich erst aus den Schriften des Malers oder denen seiner literarischen Freunde erschließen. Wiederentdeckt wurde Caspar David Friedrich im Symbolismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Heute ist er einer der populärsten Maler der europäischen Kunst.



CASPAR DAVID FRIEDRICH (1774–1840), »Ansicht eines Hafens« (1815–16)
Öl auf Leinwand, Schloss Sanssouci, Potsdam / Bildarchiv Steffens / Bridgeman Images



CASPAR DAVID FRIEDRICH (1774–1840), »Frau in der Morgensonne« (um 1818)
Öl auf Leinwand, Museum Folkwang, Essen / Bridgeman Images



CASPAR DAVID FRIEDRICH (1774–1840), »Winterlandschaft mit Kirche« (um 1811)
Öl auf Leinwand, Privatsammlung / Photo © Christie's Images / Bridgeman Images



CASPAR DAVID FRIEDRICH (1774–1840), »Die Lebensstufen« (um 1835)
Öl auf Leinwand, Museum der Bildenden Künste, Leipzig / Bridgeman Images